

FLEDERMÄUSE

Wenn die Sonne untergegangen ist,
erheben sich die Fledermäuse in die Lüfte.
Sie sind die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können.
Obwohl die Fledermäuse Insektenfresser sind,
ernähren sich manche Arten von Früchten,
Nektar, Pollen, Fischen, Kleinsäugetern und Kleinreptilien.
Meistens werden ein oder zwei Junge im Jahr geboren.
Diese hängen eng aneinander gedrängt, um sich warm zu halten,
während die Mütter auf Nahrungssuche gehen.
In der Dunkelheit finden sich die Fledermäuse zurecht,
indem sie schrille Schreie ausstoßen,
die dann von einem Objekt, etwa einem Baum, zurückgeworfen werden.
In einem Bruchteil von einer Sekunde hat die Fledermaus
so den Standort und die Größe des Objekts erfasst.
Die Schreie sind in einer so hohen Tonlage,
dass der Mensch sie kaum hört.
Es gibt fast tausend Arten.
Heute werden sie immer seltener,
weil ihre Lebensräume zerstört werden.

(133 Wörter)

MARDER

Ihr lang gestreckter, schlanker Körper und ihre spitzen Zähne
machen Marder und Wiesel zu ausgezeichneten Jägern.
Sie gehören einer Familie kleiner Raubtiere an,
der auch Dachs, Fischotter und Stinktier zugerechnet werden.
Die äußerst gelenkigen und beweglichen Tiere
können gut springen und klettern.
Sie verfügen über scharfe Augen, ein gutes Gehör
und einen ausgeprägten Geruchssinn.
Deshalb können sie Mäuse, Ratten und Kaninchen
in ihren Verstecken und Bauen rasch aufspüren.
Auch Vögel erbeuten sie.
Hausmarder, Iltis und Hermelin sind auf Bauernhöfen
als Geflügeldiebe gefürchtet.
Die meisten Marder haben eine Stinkdrüse,
die eine übel riechende Flüssigkeit absondern kann.
Sie dient zur Kennzeichnung des Reviers,
bei manchen Arten auch zur Verteidigung und Abschreckung.
In der Regel ziehen Marder ihre Jungen in Erdbauen groß.
Bereits nach einigen Wochen verlassen die Jungen das sichere Heim
und üben in wildem Spiel und in Scheinkämpfen
ihre Fertigkeiten, die sie dann auf der Jagd brauchen.

(142 Wörter)



BAUMMARDER (BILD: WIKIPEDIA)